

Z c
1939

Alt. 335, 17 Gottes trewe Vorforge / V, 737.

Wey Christlicher vnd
Volckreicher Leichbestattung der Weiland
Erbaren vnd Vieltugendsamen Frawen

D R S S E N / x 2054828

Des Weiland Ehrenwolgeachten vnd Wanhaftten Herrn
Christoff Kollers / Churf. Sächs. gewesenen Rüst-
meisters / seligen / nachgelassenen Witben /

Welche am Grünen Donnerstag / dieses
1620. Jahres / früh kurz vor 3. Uhr / sanfft vnd
selig im H E R R N eingeschlaffen / vnd folgendts am
andern Osterfeyertage in ihr Ruhebettlein
ist versetzt worden /

Erkleret in der Frawenkirchen zu Dresden / vnd
auff begehren in Druck verfertigt /

Durch

W. Samuelem Kühling / P. L.
der Creutzkirchen daselbst Diaconum.

Dresden / bey Gimmel Bergen / Im Jahr 1620.

Dem Ehrnvesten vnd Wol-
geachten

Herrn Georgio Kollern /
Churf. Sächs. Stewer-
wandten /

Der selig im HERRN entschlaffenen / hochbetrübten
hinderlassenen Sohne /

Seinem großgünstigen Herrn / vnd vielgeliebten
Beichtkinde /

Überschickt diese Predigt / neben wünschung kreffti-
ges vnd bestendiges Trostes von GOTT /
samt zeitlicher vnd ewiger
wofahrt /

M. Samuel Kühling / Diener am
Wort Gottes zu Dresden.



IN NOMINE IESV.

Textus Esaia 46. v. 4.

In ich wil euch tragen bis ins
Alter / vnd bis ihr Grauw wer-
det / Ich wil es thun / Ich wil
heben / vnd tragen / vnd erretten.

Kingang.



Wirff dein

anliegen auff den
HERRN / der wird
dich versorgen / spricht
ihr meine Beliebten vnd
Auserwehlten Freunde in
Christo Iesu / der heilige
geistreiche König vnd Pro-

phet David in seinem 55. Psalm. Unterweist vns
hiermit / wie wir nicht allein in allen vnsern nöthen
zu niemand anders / als zu vnserm lieben Gott vnd
Vater im Himmel vnserer zuflucht nehmen / sondern
auch daneben der tröstlichen hoffnung leben sollen /

Pf. 55. v. 23.

Al ij

Er

Er werde vns nicht verlassen / sondern Er werde
vns gewiß versorgen / nicht allein leiblicher /
sondern auch geistlicher weise.

Vnd das hat Er auch jederzeit gethan / Er thut
es auch noch auff heutigen Tag.

Leiblicher weise versorget Er vns / denn
da giebt er manchem gesundheit / wie dem Hiskie /
2. Reg. 20. manchem schönheit / wie dem Absolon /
2. Sam. 14. manchem stercke / wie dem Simson /
Jud. 15. Er versorget vns mit Speiß vnd Tranc /
Er giebt vns Wasser vnd Oel / Flachs vnd Wolle /
Hos. 2. Er giebt vns Kleider / wie Adamo / Gen. 3.
Er verschafft vns Wohnung / wie Donæ / Jon. 4.
vnd krönet das Jahr mit seinem gut / Psal. 65. Ja
so lange die Erde stehet / sol nicht auffhören / Same
vnd Erndte / Frost vnd Hitze / Sommer vnd Win-
ter / Tag vnd Nacht / Gen. 8.

Am allermeisten aber sorget der HERR
für vns geistlicher weise. Denn alsbald nach
dem kleglichen Sündenfall giebt Er diesen Seelen-
trost / vnd spricht also: Des Weibes Samen
sol der Schlangen den Kopff zertreten / Gen.
3. Er hat hernach Segen gegeben / daß sein Wort
vnd Name ist öffentlich geprediget vnd verkündiget
worden / Gen. 4. Er hat die erste Welt mit Noah
versorget / der ein Prediger der gerechtigkeit gewe-
sen / 2. Pet. 2. Er hat erweckt viel heilige Patriar-

chen /

2. Reg. 20. v. 5

2. Sam. 14. v.

25.

Jud. 15. v. 14.

15.

Hos. 2. v. 5.

Gen. 3. v. 21.

Jon. 4. v. 5.

Ps. 65. v. 12.

Gen. 8. v. 27.

Gen. 3. v. 15.

Gen. 4. v. 26.

2. Pet. 2. v. 5.

chen / Propheten vnd Lehrer / welchen Gott selbst
das Wort in ihren Mund gelegt / Jer. 1. Er hat
durch sie geredet / 2. Sam. 23. Er hat sein Wort
predigen lassen mit grossen Scharen der Evangeli-
sten / Psal. 68.

Jerem. 1. v. 9
2. Sam. 23. v. 2

Psal. 68. v. 12.

Aus dieser vorsorge hat Christus Jesus
selber sich zum heiligen Predigamt salben vnd sen-
den lassen / Esa. 61. Er hat öffentlich geprediget /
Joh. 18. vnd sich erwiesen / daß Er sey der grosse
Prophet / Deut. 18. mechtig von Thaten vnd Wor-
ten / Luc. 24.

Esa. 61. v. 1.

Joh. 18. v. 20.

Deut. 18. v. 15

Luc. 24. v. 15.

Aus dieser vorsorge hat Er die Aposteln be-
ruffen / vnd ihnen befohlen / daß sie gehen sollen in
alle Welt / daß sie predigen sollen das Evangelium
allen Creaturen / Matth. 28. Marc. 16.

Matt. 28. v. 19

Marc. 16. v. 15

Aus dieser vorsorge hat Er angeordnet die
heilige Tauffe / daß wir da von allen Sünden abge-
waschen vnd gereiniget werden.

Aus dieser vorsorge hat Er eingesetzt das
heilige hochwürdige Abendmal / vnd lest vns in dem-
selben seinen waren Leib / vnd sein wares Blut dar-
reichen vnd geben / daß wir haben sollen einen gnedi-
gen Gott im Himmel / vorgebung der Sünden / ge-
rechtigkeit vnd ewiges Leben.

Aus dieser vorsorge hat Er sich angegeben /
daß Er sein wolle der Mittler zwischen Gott vnd den
Menschen / 1. Tim. 2. daß Er sein wolle vnser Hey-

1. Tim. 2. v. 5.

Tit. 2. v. 13

Esa. 9. v. 6.
Exod. 15. v. 26
Matt. 9. v. 12.
1. Ioh. 2. v. 2.
Rom. 8. v. 34.
Iob. 19. v. 25.
Esa. 61. v. 1.

Col. 2. v. 15

1. Tim. 2. v. 4

Matt. II. v. 28

land / Mit 2. daß Er sein wolle vnser Rathgeber /
Esa. 9. daß Er sein wolle vnser Arzt / Exod. 15. Matt.
9. daß Er sein wolle vnser Versöner / 1. Johan. 2.
vnser Vertreter / Rom. 8. vnser Erlöser / Iob. 19.
Esa. 61.

Aus dieser vorsorge hat Er das Werck der
Erlösung Menschliches Geschlechts willig vnd gern
auff sich genommen / ist gestorben vnd wieder auff-
standen / vnd hat alle vnser Feinde erlegt vnd vber-
wunden / Col. 2. daß wir nunmehr sagen können:

Tod / Sünd / Teuffel / Leben vnd gnad /
Alles in Händen Er hat /
Er kan erretten /
Alle die zu ihm treten

Aus dieser vorsorge wolte Er auch gern /
daß allen Menschen geholffen würde / 1. Tim. 2. vnd
daß sie alle die ewige Seligkeit erlangen vnd vber-
kommen möchten. Dahero ruft Er vns auch allen
zu: Kommet her zu mir alle / die ihr mühselig
vnd beladen seid / Ich wil euch erquicken /
Matth. 11.

Auff diese trewe vorsorge des HERRN deu-
tet nun auch vnser abgelesener Text des Propheten
Esaia / da Gott der HERR spricht: Er wolle vns
tragen bis ins Alter / vnd bis wir gray wer-

den /

den / Er wolle heben / tragen vnd erretten /
vnd wolle keinen Menschen / weder leiblicher noch
geistlicher weise vnersorget lassen.

Weil denn diese Wort zuerkleren begert wor=
den sind / als wollen wir auch dabey verbleiben / vnd
dis einige Stücklein daraus anhören / nemlich sagen :

De paterna Dei providentia, Von der
trewen vnd Väterlichen vorsorge Gottes
des Allmechtigen / die Er für vns Men=
schen tregt

Der getrewe Barmhertzige Gott verleihe vns
hierzu die gnade vnd beystandt des heiligen Geistes /
vmb seines lieben Sohnes Jesu Christi / vnsero
HERRN vnd Heylandes willen / Amen.

Auszlegung.

Derlangende nun Geliebte vn=
sern vorgenommenen Punct / nemlich
von der trewen vnd Väterlichen vorsorge
Gottes des Allmechtigen / die Er für vns
Menschen tregt / so lauten hiervon seine selbst eigene
Wort also :

Ja / spricht der HERR / Ich wil euch tra=
gen bis ins Alter / vnd bis ihr gray werdet /

Ich

Ich wil es thun / Ich wil heben / vnd tragen /
vnd erretten.

Diererley wird vns in diesen worten zube-
trachten fürgestellt:

1. *Subiectum*, Wer denn die jenigen sein /
für welche der HErr also sorgen wolle.
2. *Modus*, Wie vnd auff was weise Er
für vns sorgen wolle.
3. *Tempus*, Wie lange Er für vns sorgen
wolle.
4. *Fundamentum*, Ob man denn dessen
auch könne gewiß sein / daß der HErr
also für vns sorgen wolle.

I.

DAs Erste belangende / Wer nemlich die
jenigen sein / für welche der HErr also sor-
gen wolle / daß Er sie wolle tragen bis
ins Alter / vnd bis sie grau werden / daß Er
wolle heben / tragen vnd erretten / so wird sol-
ches allhier angedeutet in dem einigen wörtlein Euch /
Ich wil Euch tragen / spricht der HErr / Euch /
die ihr mein Volck seid / Euch / die ihr mein pecu-
lium, mein liebes Eigenthumb seid / Euch / die ihr
seid vom Hause Jacob / Euch / die ihr die vbrigen
seid

seid vom Hause Israel / Euch / die ihr von mir im
Leibe getragen werdet / Euch / die ihr mir in der
Mutter liegt / wie aus den vorhergehenden Worten
zuvernehmen / Euch / wil der HERR sprechen /
wil ich tragen / für Euch wil ich also sorgen.

Damit Er denn klerlich anzeiget / wie Er ge-
gen sein Volck / seine liebe Kirche vnd Gemeine / die
allhier durch das wörtlein Euch angedeutet wird /
affectioniret vnd gesinnet sey / daß ob Er gleich biß-
weilen vrsach hette dieselben zuverstossen vmb ihrer
schweren vnd vielfeltigen Sünden willen / so wolle
Er doch nicht thun / sondern Er wolle ihrer ver-
schonen / Joel. 2. Er wolle für sie sorgen / Sap. 5.
Er wolle sich ihrer erbarmen / Hos. 11.

Das ist je fürwar / Beliebte / ein sehr freund-
liches Bild vnsers lieben Gottes vnd Vaters im Him-
mel / welches Er noch auff heutigen Tag bey vns
Menschen sehen lest. Denn eben der Liebe / eben der
trewen Providentz vnd Vorsorge / welche der Herr
seinem Volck den Israeliten zugesagt / haben wir
vns an itzo auch zugetrösten / inmassen wir nun auch
sein liebes Eigenthumb / sein liebes vnd angenehmes
Volck / ja sein auserwehltes Geschlecht / vnd Königli-
ches Priesterthumb sein / 1. Pet. 2. das nicht mehr
ferne / sondern gar nahe ist bey Christo Jesu / Eph.
2. Von welchem GOTT der HERR also sagt:
Ich wil mich erbarmen ober die / so weiland in

Joel. 2. v. 18.
Sap. 5. v. 16.
Hos. 11. v. 8. 9

1. Pet 2. v. 5.
Eph. 2. v. 13.

B

vngna

Hos. 2. v. 23.

vngnaden waren / vnd sagen zu dem / das
nicht mein Volck war / du bist mein Volck /
vnd es wird sagen / du bist mein Gott / Hos. 2.

Das Volck des HERRN sind wir /
denn Er hat vns erschaffen / Er hat vns durch JE-
sum Christum erlöset / Er hat vns durch den heili-
gen Geist geheiligt.

Gal. 3. v. 27.

Das Volck des HERRN sind wir /
denn wir sind getauffte Christen / wie viel ihr nun ge-
taufft sind / die haben Christum IESum angezogen /
Gal. 3.

Ephes. 1. v. 6.

Ioh. 1. v. 12.

Ioh. 15. v. 14.

Ioh. 13. v. 1.

Das Volck des HERRN sind wir /
denn Er hat vns geliebet in seinem geliebten Sohne /
Ephes. 1. Er hat vns angenommen zu seinen Kin-
dern / Iohan. 1. Er hat vns angenommen zu seinen
Freunden / Ioh. 15. vnd hat vns geliebet bis in Tod
hinein / Iohan. 13.

Ioh. 3. v. 16.

Das Volck des HERRN sind wir /
denn Er hat vns geschencket seinen hertzallerliebsten
Sohn / auff daß alle / die an ihn glauben / nicht ver-
lohren werden / sondern das ewige Leben haben /
Iohan. 3.

Act. 20. v. 28.

Matt. 26. v. 28.

Ioh. 10. v. 15.

Das Volck des HERRN sind wir /
denn Christus IESus hat vns thewer erkauft / Act.
20. Er hat sein Blut für vns vergossen / Matt. 26.
Er hat sein Leben für vns gelassen / Iohan. 10. Vnd

ist

ist vns zu gut / vmb vnser gerechtigkeit willen / wider aufferwecket worden / Rom. 4.

Das Volck des HERRN sind wir / denn Christus ist vnser Haupt / Eph. 5. Er ist vnser Leben / Phil. 1. Er ist vnser IESUS / Matth. 1. Er ist vnser Heil / Act. 4. Ja Er ist vns gemacht von Gott zur Weisheit / zur Gerechtigkeit / zur Heiligung / vnd zur Erlösung / 1. Cor. 1.

Das Volck des HERRN sind wir / denn Er verheißt vns ewige gnade / Esa. 54. Er verheißt vns ewigen Friede / Esa. 32. Er verheißt vns ewige Freude / Johan. 16. Er verheißt vns das ewige Leben / Joh. 10. vnd wil / daß wo Er ist / auch wir sein / vnd seine Herrlichkeit sehen sollen / Joh. 17.

Sind wir nun das liebe Volck des HERRN / so folget gewiß / daß vns der HERR ebenmessiger weise liebe / daß Er eben also für vns Sorge / als für das Haus Jacob / vnd für die vbrigen vom Hause Israel.

II.

Wir das Andere / wie vnd auff was weiseorget denn der HERR für vns? Solches deutet Er an in den dreyen Worten: Heben / Tragen / vnd Erretten / wenn Er sagt: Ja ich wil euch tragen bis ins Alter / vnd bis

B ij ihr

Rom. 4. v. 25.

Eph. 5. v. 23.

Phil. 1. v. 21.

Matth. 1. v. 21.

Act. 4. v. 12.

1. Cor. 1. v.

30.

Esa. 54. v. 8.

Esa. 32. v. 17.

Joh. 16. v. 22.

Joh. 10. v. 28.

Joh. 17. v. 24.

ihr graw werdet / Ich wil heben / tragen / vnd
erretten.

So forget demnach der HERR für vns / erst-
lich / Provide nos deportando, in dem Er vnser
Heber sein wil / Ich wil heben / spricht Er. In
der Heiligen Sprache stehet das Wort נָשָׂא אֶרְצָה
נָשָׂא das heist nicht allein heben / sondern auch eines
schonen / einem sein vndermögen zu gut halten / vnd
auff das beste mit ihm vmbgehen / wie es in solcher
deutung gebraucht wird / Num. 14. Ist ein gleich-
nüs genommen von einer trewen vnd sorgfeltigen
Kinderwärterin. Denn gleich wie ihm dieselbige zu-
thun pflegt / sie nimbt ihres Kindes / darauff sie be-
scheiden ist / gar eben war / sie ist bald hinten / bald
forne / vnd sihet wol zu / daß das Kind nicht etwa
einen schaden nehme / oder sonst verwarloset werde /
wie dort Mephiboseth Jonathans Sohn / den seine
Amme fallen lies / daß er die zeit seines lebens muste
hinckend bleiben / 2. Sam. 7. Eben also Beliebte /
thut ihm auch der trewe vnd fromme GOTT / der hat
ein scharffes vnd genawes Auge auff vns / Er hat
sich nicht allein zum öfftern in seinem Wort erklä-
ret / daß Er wolle Israël / das ist / seiner lieben Kir-
chen vnd derselben gleubigen Gliedmassen liebster
Vater sein / Jerem. 31. sondern Er gebeut vns auch /
daß wir ihn dafür erkennen vnd halten sollen / Jer.
3. dannenhero auch der HERR Christus selbst seine

Jünger

Num. 14. v. 19

2. Sam. 4. v. 4.

Jer. 31. v. 9.

Jer. 3. v. 19.

Jünger vnd alle Christen also beten heist / daß sie zu ihm schreyen vnd ruffen sollen: Vater vnser / der du bist im Himmel / Matt. 6. Vnd damit zu lehren / daß wir zu ihm / gleich wie die Kinder zu ihrem lieben Vater / ein hertzlich vertrauen haben sollen / weil Er auch gewiß vnser Vater vnd vnser HERR ist / Deut. 32. der die Leute sehr liebet / Deut. 33. der seine lust hat an den Menschenkindern / Prov. 8. vber welche Er sich erbarmet wie ein Vater vber seine Kinder / Ps. 103. welche Er je vnd je geliebet / als seine thewren Söhne vnd Töchter / ja als seine trawten Kinder / Jerem. 31. welche Er in seine Hände gezeichnet / Esa. 49. daß sie niemand / weder Sünde noch Tod / weder Teuffel noch Helle daraus reißen sol / Joh. 10. welche Er erlöset vnd bey ihren Namen geruffen: Ihr seid mein in ewigkeit / Esa. 43. welche Er mit dem Schutz seiner lieben Engel behütet / daß ihnen ohn seinen willen kein Härlein kan versehret werden / Matth. 10. Dahero Er ihnen auch verheisset / Er wolle ihr Pfleger sein / Er wolle ihr Heber vnd Berleger sein / Luc. 10. vnd wolle sie endlich heimbringen an den orth / da freude die fülle ist / vnd lieblich wesen zur rechten des HERRN immer vnd ewiglich / Psal. 16.

Zum Andern / soorget der HERR für vns Libenter nos ferendo, in dem Er vnser Träger sein wil: Ich wil euch tragen / spricht Er. לָבִד

Matth. 6. v. 9.

Deut. 32. v. 6

Deut. 33. v. 3

Prov. 8. v. 31

Pf. 103. v. 13

Ier. 31. v. 20

Esa. 49. v. 16

Joh. 10. v. 28

Esa. 43. v. 1

Matth. 10. v. 30

Luc. 10. v. 34.

35.

Pf. 16. v. 10.

B iij

stehet

stehet in der Hebräischen Sprache / das heist mit grof-
ser Last beladen sein / vnd also arbeiten / daß es ei-
nem Blutsawer wird / wie es in solcher bedeutung
gebraucht wird von der arbeit der Ochsen / die da
eingespannet werden / Psal. 144.

Psal. 144. v. 14

Sehet Beliebte / so sawer lests ihm der liebe
Gott vnser wegen werden / daß Er ihm auch keine
last wil beschwerlich fürkommen lassen / so sawer hats
ihm auch werden lassen vnser lieber HERR vnd Hey-
land Christus IESUS / Er hette vrsach gnugsam ge-
habt / vns zuverwerffen vnd von seinem Angesicht
zuerstossen / denn wir waren mit grosser vnd vn-
ausprechlicher Last beladen. Es war schwer auff
vns die Sünde / denn wir waren alle von Gott
abgewichen / Psal. 14. wir hatten alle das Vnrecht
in vns hinein gesoffen wie das Wasser / Job. 15. vnd
waren alle voller Wunden / Striemen vnd Eyer-
beulen / Esa. 1. Es war schwer auff vns die
Hand Gottes / die druckte vns dermassen zu bo-
den / daß wir krumb vnd sehr gebückt giengen / Psal.
38. Es war schwer auff vns der Gluch des Gese-
zes / der machte vns angst vnd bange / Deut. 27.
Es war schwer auff vns der Zorn Gottes /
der brandte vns wie ein verzehrend Feuer / Deut.
4. wie eine feurige glut / Esa. 33. daß wir nicht zu
trösten waren / Psal. 77. Es war schwer auff
vns die angedreute Straffe der ewigen verdam-

Psal. 14. v. 3.

Job. 15. v. 16.

Esa. 1. v. 6.

Psal. 38. v. 7.

Deut. 27. v. 26

Deut. 4. v. 24.

Esa. 33. v. 14.

Psal. 77. v. 3.

nüs /

nis / da stürmete wieder vns ein der Tod / Teuffel
vnd Helle / da war hie eine tieffe / da war da eine
tieffe vnd brausete / Psal. 42. Ja wir waren alle
Kinder des Zorns vnd der vngnaden / Eph. 2. In
ansehung dieses vnsers Zustandes hette freylich der
HERR vrsach gnugsam gehabt vns zuverdammen /
aber nein Er thut es nicht / sondern Er wil vns
gern tragen / Er tregt vns auch / Er tregt vns
mit aller vnser schwachheit / Er tregt vns mit al-
ler vnser Krankheit / Er tregt vns mit aller vnser
Straffe / Er tregt vns mit allen vnsern Schmer-
tzen / Er tregt vns mit allen vnsern Sünden vnd
Wissethaten / Esa. 53. Er ist selber ein Fluch für
vns worden / auff daß wir in ihm die Gerechtigkeit
würden / die für Gott gilt / 2. Cor. 5. In Summa /
Er tregt vns nicht allein Heistlicher / sondern auch
Reiblicher weise / Er tregt vns in seinem Busen /
Esa. 40. Er tregt vns vnter dem Schatten seiner
Flügel / Psal. 91. Er tregt vns vnter dem Schat-
ten seiner Hände / Esa. 51. Er tregt vns auff Ad-
lersflügeln / Exod. 19. Ja Er tregt vnd bewahrt
vns alle vnser Bebeine / daß deren nicht eins zubro-
chen wird / Psal. 34.

Zum Dritten / so sorget der HERR auch für
vns potenter nos liberando, in dem Er vnser Er-

retter

Psal. 42. v. 8.

Eph. 2. v. 3.

Esa. 53. v. 4.

2. Cor. 5. v. 21

Esa. 40. v. 11.

Psal. 91. v. 4. 1.

Esa. 51. v. 16.

Exod. 19. v. 4.

Psal. 34. v. 21.

Iob. 29. v. 12.

Esa. 34. v. 15.

retter sein wil / Ich wil euch erretten / spricht
Er / **W**ENN stehet in der Hebr. Spr. das heist / eri-
pam, evadere faciam, salvabo, Ich wil sie aus der
noth heraus reissen / Ich wil sie heilen vnd erlösen /
wie es also gebraucht wird / Iob. 29. Esa. 34. Ist
abermals ein herrliches / das wir von der hohen
Göttlichen Majestät zugewarten vnd zuempfangen
haben.

Esa. 43. v. 25.

Dan. 9. v. 24.

Col. 2. v. 14.

Ist nun wider vns vnser Sünde / vnd macht
vns angst vnd bange / last vns derselben wiederstre-
ben / der **H**ERR Jesus wil vns davon Erretten /
Er wil dieselbe austilgen / Esa. 43. Dan. 9. Er hat
solches auch allbereit verrichtet / Col. 2.

Mich. 2. v. 13

Hos. 13. v. 14

Pf. 91. v. 15.

Ist gleich auff einer seiten wider vns der Teu-
fel / der Tod vnd die Helle / sehet auff der rechten
seiten stehet Christus Jesus / der ist auferstanden
von den Todten / der ist durch alle vnser Feinde
durchgedrungen / Mich. 2. vnd hat vns also errettet
von dem Teuffel / errettet von dem Tode / errettet
von der Hellen / Hos. 13. Er ist auch nochmals bey
vns in aller noth vnd widerwertigkeit / Er errettet
vns von derselben / Er reisset vns heraus / vnd brin-
get vns endlich zu grossen ehren / Psal. 91.

III.

Wie lange wil denn nun der **H**ERR /
fürs Dritte / solche sorge für vns tragen?

Bis

Bis ins Alter / spricht Er / vnd bis ihr grau
werdet / das ist / die gantze zeit vnsero Lebens. Vnd
das thut Er auch mit allem fleiß.

Er sorget für vns in vitæ nostræ exordio, so
bald wir auff diese Welt gebohren werden / da nimbt
Er vns auff in den Gnadenbund durch das Bad der
Wiedergeburt / Tit. 3. da hertzet vnd küsset Er vns /
Marc. am 10. da behütet Er vns wie seinen Augapf-
fel / Zach. 2. vnd thut vns von Mutterleibe an alles
guts / Syr. 50.

Er sorget für vns in vitæ nostræ medio, mit-
ten in vnserm leben / oder im fortgang desselben / da
ist Er vnser Hüter / der da weder schlefft noch schlum-
mert / sondern vnsern Aus vnd Eingang behütet /
Psal. 121 vnd vns giebt was vnser Hertz wünschet
vnd begehret / Psal. 37.

Endlich so sorget Er auch für vns in vitæ no-
stræ termino. bey vnserm abschied vnd letzten hinfart
aus dieser Welt / da es mit vns am aller gefehrlich-
sten stehet / da Leib vnd Seel von einander scheiden
sol / vnd da allerhand zweifelhafftige gedancken vns
einkommen / Da sorget der HERR erst recht
für vns / da hebt vnd tregt Er vns bis ins
Alter / vnd bis wir grau werden / da ist Er in
vns schwachen mächtig / 2. Cor. 12. da tröstet Er
vns / wie einen seine Mutter tröstet / Esa. 66. da
bleibet Er bey vns alle tage / Matth. 28. da macht

Tit. 3. v. 5.
Marc. 10. v. 16
Zach. 2. v. 8.
Syr. 50. v. 24.

Psal. 121. v.
4. 8.
Psal. 37. v. 4.

2. Cor. 12. v. 9
Esa. 66. v. 13.
Matt. 28. v. 20.

E

Er

Joh. 14. v. 23.

Matt. 18. v. 20.

Pf. 145. v. 14.

Pf. 37. v. 24.

Pfal. 54. v. 6.

Joh. 17. v. 11.

1. Pet. 1. v. 9.

Er wohnung bey vns / Johan. 14. da ist Er mitten vnter vns / Matth. 18. da erhelt vns der HERR / Psal. 145. Er erhelt vns bey der Hand / Psal. 37. Er erhelt unsere Seele / Psal. 54. Er erhelt vns im waren Glauben / Johan. 17. daß wir alsdenn recht auch das ende vnsers Glaubens davon bringen / nemlich der Seelen Seligkeit / 1. Pet. 1. Das heist recht tragen bis ins Alter / vnd bis sie grau werden / Das heist recht heben / tragen vnd erretten.

IV.

SInd wir denn nun / fürs Vierde vnd Letzte / dessen auch gewis / daß der HERR also für vns sorgen wolle? Ja spricht der HERR / Ich wil es thun. O welch ein herrliches vnd krefftiges Trostwort ist dir das du Christliches vnd andechtiges Hertz!

Berest du gleich in allerley schwere gedanken / vnd sprichst bey dir selber: Solte denn auch mein HERR Jesus für mich sorgen? Solte Er denn auch wol an mich gedanken / der ich itzo mit so grossem Creutz / mit so grossem Elend / mit so grosser Trawrigkeit vmbgeben vnd vmbbringet bin? Solte Er denn mich auch daraus erretten vnd erlösen? Ja / spricht der HERR / Ich wil es thun.

Wendestu

Wendest du ein den langen verzug deines Gottes / sprichst du ferner: So viel Stunden / so viel Tage / so viel Wochen / so viel Jahr hab ich gros hertzleid müssen ausstehen / so vielmal hab ich auch meinen HERRN Jesum umb hülff ersucht vnd angelangt / so viel mal hat Er mich nicht geantwortet / so viel mal hat Er mich von sich verstoßen / wie das Cananeische Weiblein / Matth. 15. Solte Er denn auch endlich kommen vnd mir helfen? Ja / spricht der HERR / Ich wil es thun.

Matt. 15. v. 23.

Sprichst du ferner / wie gehets denn zu / daß es so lange wehret? daß es so gar nicht zum ende wil gelangen? Hette mich mein HERR Jesus lieb / Er würde mich nicht in solch armuth gerathen lassen / wie den Lazarum / Luc. 16. Hette mich mein HERR Jesus lieb / Er würde mich nicht ins elend vertreiben / wie den Joseph / Gen. 39. Hette mich mein HERR Jesus lieb / Er würde mich nicht verfolgen lassen / wie den David / 2. Sam. 17. Hette mich mein HERR Jesus lieb / Er würde mich nicht mit so langwieriger vnd schwerer Kranckheit belegen / wie jenen / Johan. 5. Weil ich denn ein solcher geplagter Mensch bin auff Erden / so weis ich fast nicht / wie ich mit meinem HERRN Jesu dran bin / Solte Er mich denn auch lieb haben? solte Er auch für mich sorgen? Ja / Ja / spricht

Luc. 16. v. 20.

Gen. 39. v. 20.

2. Sam. 17. v. 22.

Johan. 5. v. 5.

Es

der

der HERR / zweiffele nur nicht du frommes glau-
biges Hertz / Ich habe dich herzlich lieb / Ich sor-
ge für dich / auch in deiner grösten noth dencke ich
an dich.

Sprichstu ferner: Ich muß doch noch zweif-
eln: Mich allein belegt der HERR mit solcher noth/
Denn da sehe ich viel heilige Leute / welche Gottes
Wort so fleißig hören / als ich / dieselben haben gar
kein Creutz: Ich aber allein bin so ein armes elen-
des Mensch / Ich allein muß also auff der Welt ge-
martert vnd gequelet werden. Solte ich denn da
glauben / daß mich mein HERR Jesus lieb hette?
daß Er für mich sorgete? Ja / Ja / spricht der
HERR / denen die Gott lieben / müssen alle ding
zum besten dienen / auch das größte Creutz sol ihnen
nicht schedlich sein / Rom. 8. Wiltu Gott dem
HERRN rechtchaffen lieb sein / so muß es also her-
gehen / ohne anfechtung kanstu nicht bleiben / Tob. 12.

Rom. 8. v. 28.

Tob. 12. v. 13

Sprichstu ferner: Ach ich habe so gar zu einen
schwachen Glauben / Solte mich denn auch derselbe
gerecht vnd selig machen? Ja / Ja / spricht der
HERR / Auch die schwachgleubigen sollen angenom-
men werden / Johan. 4. wenn ihr glaube nur ist /
wie ein Senffkorn / so sollen sie Berge versetzen /
Matth. 17.

Johan. 4. v. 50

Matt. 17. v. 20

Sprichstu ferner: Ach ich fürchte mich so gar
zu sehr für meinen Feinden / für dem Teuffel / Tode

vnd

vnd der Hellen / Solte denn auch mir zu gut mein
 HERR Iesus gestorben vnd auffgestanden / vnd also
 auch vmb meinet willen dem Tode eine Bisset / vnd
 der Hellen eine Pestilentz worden sein? Hos. 13.
 Ja / Ja / spricht der HERR / Darumb fürchte
 dich nicht für dem Teuffel / denn sein Reich ist
 zerstöret / 1. Joh. 3. Fürchte dich nicht für der
 Welt / denn dieselbe ist überwunden / Johan. 16.
 Fürchte dich nicht für dem Tode / denn derselbe
 ist verschlungen in dem Sieg / 1. Cor. 15. Fürchte
 dich nicht für der Hellen / denn derselben Pfor-
 ten sollen dich nicht überwältigen / Matth. 16. Fürch-
 te dich nicht für irgend einer Noth / sie sey so
 gros / als sie wolle / denn ich bin mit dir / ich stercke
 dich / Ich erhalte dich / durch die rechte Hand meiner
 gerechtigkeit / Esa. 42. Fürchte dich nicht du
 mein herzlichster Sohn / du meine herzlichste
 Tochter / denn so du durchs Wasser gehest / wil ich
 bey dir sein / daß dich die Ströme nicht sollen erseuf-
 fen / vnd so du ins Feuer gehest / soltu nicht bren-
 nen / vnd die Flamme sol dich nicht anzünden /
 Esa. 43.

Sprichstu ferner: Ach ich bin so gar zu ein
 grosser Sünder / meinen lieben Gott habe ich nicht
 von hertzen geliebet vnd geehret / seinen Namen ha-
 men hab ich vielmal gelestert / sein Wort verachtet /

E iij

vnd

Hos. 13. v. 14

1. Joh. 3. v. 8.

Joh. 16. v. ult.

1. Cor. 15. v.
54.

Matth. 16. v. 18

Esa. 42. v. 6.

Esa. 43. v. 2.

Matth. 9. v. 2.

vnd wieder alle seine Gebot / vielfeltig gesündigtet /
Solte mir denn nun auch solches können vergeben /
Solte ich auch zu gnaden auff vnd angenommen
werden? Ja freylich / spricht der HERR / Sey
nur getrost / dir sind deine Sünde vergeben /
Matth. 9.

Esa. 54. v. 10.

Sprichstu ferner: Solte denn mein HERR
Jesus allezeit mit seiner gnade bey mir bleiben?
Ja freylich / spricht der HERR / Ich wil es thun /
Es sollen wol Berge weichen / vnd Hügel hinfallen /
Aber meine Gnade sol nicht von dir weichen / vnd
der Bund meines Friedes sol in ewigkeit nicht auff=
hören / Esa. 54.

Esa. 49. v. 15.
16.

Sprichstu ferner: Ach es könnte doch wol ge=
schehen / daß der HERR meiner einmal vergesse / daß
er mich mit seiner hülffe verliesse? Nein / Nein /
spricht der HERR / Kan auch eine Mutter ih=
res Kindes vergessen / daß sie sich nicht er=
barme vber den Sohn ihres Leibes / vnd ob
sie gleich desselben vergesse / so wil ich doch dei=
ner nicht vergessen / Denn sihe / sihe / in mei=
ne Hände hab ich dich gezeichnet / (laß dir das
ins Hertz hinein geschrieben sein) Esa. 49.

Pf. 34. v. 20.

Derowegen O frommes vnd andechtiges Hertz
mustu gleich auff der Welt viel leiden / Psal. 34.

Verzage

Verzage nicht / sondern wirff dein Anligen auff
den HERRN / auff deinen HERRN / vnd
Heyland Christum IESUM / Er wirds wol ma-
chen / Er wird dich wol versorgen :

Wenn gleich dein Hertz spricht lauter nein /
So laß doch dir nicht grauen.

Denn da stehet das klare Wort Gottes / da
spricht der HERR ausdrücklich / Ja / Ich wil es
thun / Ich wil euch helffen / Ich wil euch tra-
gen bis ins Alter / vnd bis ihr grau werdet /
Ich wil heben / Ich wil tragen / Ich wil er-
retten. Es ist nichts / als lauter Ja / als lauter
Wille bey vnserm lieben Gott.

So selig vnd vberaus selig ist der Mensch /
der sich dessen also tröstet / gewißlich wird der HERR
sein Gott sein in seinem gantzen Leben / Er wird
auch alle seine Verheissungen an ihm erfüllen / Er
wird ihn tragen bis ins Alter / vnd bis er
grau wird / Er wird ihn heben / tragen vnd
erretten / vnd wird endlich auch seinen Engeln be-
fehlen / daß sie seine Seele tragen sollen in den
Schoß Abrahæ / Luc. 16. in das schöne Paradiß /
Luc. 23. in das Land der Lebendigen / Psal. 27. da

Luc. 16. v. 22
Luc. 23. v. 43
Psal. 27. v. 13.

die

Esa. 6. v. 3.

die Cherubin vnd Seraphin das Himlische Osterfest
begehen / vnd gegen einander singen: Heilig / Hei-
lig / Heilig ist Gott der HERR Zebaoth /
alle Land sind seiner Ehren voll / Esa. 6.

Ach HERR laß dein liebe Engelein /
Am letzten ende die Seele mein /
In Abrahams Schoß ERWASSEN /
Den Leib in seinem Schlaffkammerlein /
Gar sanfft ohn einige qual vnd pein /
Ruhen bisz zum Jüngsten Tage /
Alsdenn vom Tod erwecke mich /
Dasz meine Augen sehen dich /
In aller freud O Gottes Sohn /
Mein Heiland vnd mein gnadenthron /
HERR Jesu Christ /
Erhöre mich /
Ich wil dich preysen ewiglich /
AMEN / AMEN.



Ehren

Ehrengedechtnis der Verstorbenen.

DAs nun schlieslich anbelan-
get unsere selige im HERRN ent-
schlaffene liebe Wittschwester / Die Weil-
land Erbare vnd Bieltugendsame
Fraw Ursulam / des Weiland Ehrnwolge-
achten vnd Manhaftten Herrn Christoff Kol-
lers / Churf. Sächs. Rüstmeisters / seliger gedecht-
nis nachgelassene Witwe / So ist dieselbe Anno 1545.
den 7. Decemb. von frommen / ehrlichen vnd Christ-
lichen Eltern erzeuget vnd geboren worden. Ihr
Vater ist gewesen der Weiland Erbare vnd
Wolgeachte Georg Kaphan / Bürger vnd Hoff-
Sattler / Ihre Mutter Fraw Ursula / Christoff
Junghans / Bürgers vnd Fleischers allhier Eheleib-
liche Tochter / allerseits selige. Von welchen ihren
Eltern sie nicht allein durch die Heilige Tauffe ihrem
HERRN vnd Heilande Christo Jesu zugetragen
vnd einverleibet / sondern auch nachmals zur Got-
tesfurcht vnd allen Christlichen Tugenden gehalten
vnd auffgezogen worden.

D

Anno

Anno 1570. den 25. Maij ist sie Herrn Chri-
stoff Kollern / Churf. Sächs. Rüstmeistern seligen /
durch den öffentlichen Kirchgang ehelichen vertrawet
worden / Mit welchem sie 19. Jahr vnd 5. Monat
eine freundliche vnd friedliche Ehe besessen / darinne
sie Gott der Allmechtige auch mit Reibesfrüchten
gesegnet / als Dreyen Söhnen / vnd Vier Töchtern /
davon noch ein Sohn / vnd zwo Töchter am Leben /
(denen wir jetzo wütschen / daß sie Gott der HERR
noch viel lange Jahr bey guter bestendiger gesund-
heit / wie auch aller Reibes vnd Seelen wolffahrt er-
halten wolle) die andern aber ihr in der Seligkeit
vorgegangen sind.

Ihr Christenthumb belangende / so kan ihr
mit warheit nachgesagt werden / daß sie ein stilles
frommes vnd Gottfürchtiges Weib gewesen /
welches GOTTES Wort für ihren höchsten
Schatz auff dieser Welt geachtet / in ihrem Creutz
vnd Leiden sich damit auffgerichtet vnd getröstet /
das heilige Abendmal zu vnterschiedenen mahlen ge-
brauchet / wie auch noch vor Fünff Wochen in ihrer
Kranckheit von ihr geschehen / auch vber nichts mehr
geklagt / als vber die verseumung der schönen vnd
Trostreichen PassionsPredigten / daß sie dieselben
neben andern frommen Christen die Fastenzeit vber
nicht anhören könnte / sintemal der beste Saft / das
herrlichste Labsall / ja die krefftigste hertzsterckung

für

für Bußfertige Sünder darinne verfasst vnd be-
griffen were.

In ihrem Widwenstande / in welchen sie Anno 1589. den 24. Septemb. neben damals Sechs lebendigen vnerzogenen Kindern ist eingesetzet worden / darinne sie denn nun gantzer 31. Jahr biß an ihr seliges Ende gelebt / vnd also vielem Jammer vnd Elend / vieler Sorge vnd Bekümmernüs hat müssen vnterworffen sein / Hat sie gleichwol ihrem lieben Gott gedültig außgehalten / wieder denselben nicht gemurret / sondern ihre Seele mit gedult gefast / Luc. 21. Vnd der Hülffe des HERRN erwartet / Psal. 27. als der doch endlich kömpt vnd nicht aus-
senbleibt / Habac. 2.

Luc. 21. v. 19.
Psal. 27. v. 14.
Habac. 2. v. 4.

In ihrer Kranckheit / als sie sich vor 8. wochen vbel auff befunden / hat sie sich alsobald zu einer seligen hinfahrt geschickt vnd gefast gemacht / sich für allen dingen zu Gott gewendet / demselben ihre Sünde gebeichtet / das Heilige Abendmal empfangen / vnd darauff ihren willen in Gottes willen gestellet / sie wüßte nun gewiß / daß sie ein Kind der ewigen Seligkeit sey / daß sie niemand scheiden könne von der Liebe Gottes / die da ist in Christo Jesu / Rom. 8. Inmittels hat sie alle Anfechtungen mit gedult vberwunden / den lieben Gott vmb vermehrung ihres schwachen Glaubens angeruffen / geseufftzt vnd gebetet:

Rom. 8. v. 39.

D ij

Jch

Ich lieg im Streit vnd widerstreb /
Hilff D HERR Christ dem schwachen /
An deiner gnad allein ich fleh /
Du kanst mich stercker machen /
Kömpf nun Anfechtung / HERR so wehr /
Daz sie mich nicht umbstossen /
Du kanst massen /
Daz mirs nicht bringt gefehr /
Ich weis / du wirsts nicht lassen.

Als es nu fast zum ende mit ihr nahen wolte /
vnd sie zur bestendigkeit angemahnet vnd gefragt
ward / Ob sie denn Christum IESUM fest in
ihrem hertzen hette / vnd auff denselben leben vnd
sterben wolte / hat sie vielmal mit Ja geantwortet /
sie wolle denselben nicht von ihr lassen / sie begehre
auffgelöset zu werden / vnd bey ihrem HERRN
Christo zu sein / Phil. 1. Hat auch also mit seufftzen /
mit Gebeth vnd flehen / wie einer rechten einsamen
Witwen wol anstehet / 1. Tim. 5. angehalten / bis
so lang sie am vergangenen Brünen Donnerstag /
frü kurtz vor 3. Uhr / da sie zuvor sich gegen ihrem
hertzlieben Sohn vnd Töchtern abgesegnet / vnd sich
gegen dieselben für alle wolthat / so sie ihr in ihrem
hohen Alter erzeiget hetten / höchstes fleisses bedan-

cket /

Phil. 1. v. 23.

1. Tim. 5. v. 5

cket / sanfft vnd selig im HERRN eingeschlaffen / ih-
res Alters 75. Jahr / 4. Monat / vnd 5. Tage.

Weil sie sich denn eines so Christlichen Lebens
beflissen / so hat sich der HERR ihr auch trewlich vnd
Väterlich angenommen / vnd sie jederzeit versorget.

Versorget hat Er sie nicht allein in ihrer Ju-
gend / da Er sie durch die heilige Tauffe zum Gna-
denbund befördert / sondern auch am allermeisten in
ihrem Alter / Da hat Er recht für sie gesorget /
da hat Er sie getragen bis ins Alter / vnd
bis sie gram worden. Er hat sie gehoben /
vnd ihr gepfleget / als ein trewer Vater sein liebes
Kind / Deut. 8. Er hat sie getragen / als seine
Freundin / Johan. 15. Er hat sie getragen /
als seine hertzliebste Tochter / Jerem. 31. Vnd hat
sie nunmehr durch einen seligen Tod errettet aus
allem Elend / das

Ihr Jammer / Trübsal vnd Elend /
Nun kommen ist zum seligen End.

Sie ist getrew gewesen bis in den Tod / da-
rumb ist ihr auch die Kron des Lebens gegeben wor-
den / Apoc. 2.

Der GOTT alles Trostes wolle den hochbe-
trübten hinterlassenen Sohn vnd Tochter / wie auch
alle Anverwandte ihm zu gnaden lassen anbefohlen

S iij

sein /

Deut. 5. v. 5.

Johan. 15. v. 14.

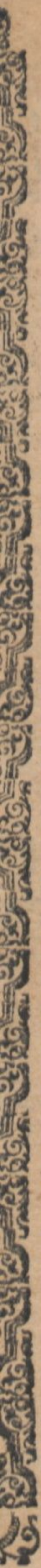
Jer. 31. v. 20.

Apoc. 2. v. 10.

sein / sie mit seinem heiligen Geist stercken vnd trö-
sten / ihnen auch gedult verleihen / vnd sie ferner
für allem vnfall gnediglich behüten vnd bewahren /
Der verstorbenen aber wolle Er geben in der Er-
den eine sanffte Ruhe / vnd dermal eins am Jüng-
sten Tage eine fröliche Auferstehung zum ewigen
Leben. Dieses zu erlangen betet abermals
von hertzen ein gleubiges vnd
andechtiges Vater
vnsere :

Vater vnsere / etc.





Zc 1939 QK

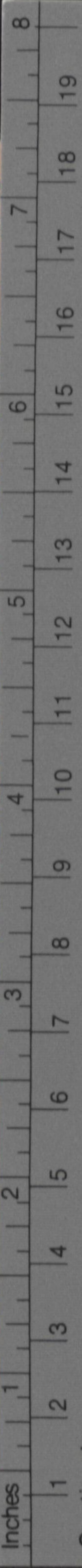
10/17

M. J.





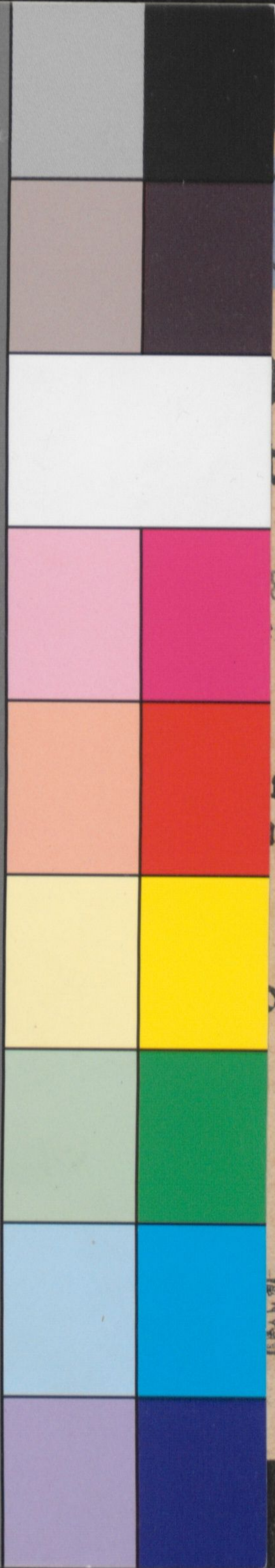
Alh. 335, 17 Gottes
Wey Ch
 Volckreicher Lei
 Erbaren vnd
 Des Weiland Ehren
 Christoff Koller
 meisters / seli
 Welche am G
 1620. Jahres / f
 selig im H & R & s
 andern Ofter
 ist
 Erfleret in der S
 auff begeh
 W. Sam
 der Creu
 Dresden / bey



Kodak
LICENSED PRODUCT

KODAK Color Control Patches © The Tiffen Company, 2000

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Z c
1939

